

TTV Herten/Disteln will sich im Griff haben

26.10.2011 | 16:25 Uhr



Herten. Nur wenig erinnerte beim Training am Montagabend noch an die Niederlage des TTV DJK Herten/Disteln gegen den TSV Marl-Hüls. Die Stimmung war gut, die Leistungsbereitschaft vorhanden. Als eine geplante Niederlage nimmt Dirk Weber, Nummer eins Spieler bei DJK Herten/Disteln die deutliche Niederlage gegen den TSV Marl Hüls in der Landesliga hin.

Die Marler gewannen deutlich mit 9:1 gegen die Hertener, die nur ein Doppel für sich entscheiden konnten. Jannis Wolski und Jan Hoffmann verhinderten eine Zu-Null-Niederlage mit ihren 3:1-Sieg gegen Dominik Reiss und Matthias Walther. In den Einzel waren die Hertener Stephan Motzin, Dirk Weber, der als einziger zwei Einzel spielen musste/durfte, Jannis Wolski, Fabian Stein, Jan Hoffmann und Dominik Rumlich mehr oder weniger chancenlos. Wobei Weber gegen Bastian Stellmach sowie Stein gegen Oleg Blonstein und Hoffmann gegen Dominik Reiss zumindest fünf Sätze Gegenwehr leisteten.

„Natürlich wäre es schöner gewesen, wenn das Ergebnis knapper ausgefallen wäre“, sagte Weber. „Aber wenn man sich die Partien im einzelnen anguckt, sieht man viele enge Spiele, die auch über fünf Sätze gingen.“ Eines erinnerte dann doch noch an die Klatsche von Samstag. Die Marler Spieler kamen beim Training der Hertener vorbei. „Man kennt sich ja, ein paar von unseren Spielern haben letzte Saison noch mit ein paar von den Marlern gespielt. Die Stimmung war sehr gut.“

Auch um Revanche zu geben schauten die Marler Spieler in Herten vorbei: „Philip Brosch, deren Nummer eins Spieler, kam direkt auf mich zu und fragte, ob ich nicht gerne noch mal gegen ihn spielen würde. Es war dann ein richtig netter Abend, wir saßen bestimmt noch länger als eine Stunde danach in der Halle. Die Punkte müssen wir eh gegen andere Teams holen.“ TTC Bottrop, Germania Lenkerbeck, gegen das die Hertener bereits gewannen, und VfB Kirchhellen heißen die Teams, die sich augenscheinlich noch mehr Sorgen um den Klassenerhalt machen müssen. Nach hinten wollen die Spieler aus Herten-Disteln aber auch gar nicht mehr gucken. Vor ihnen liegen zwar vorerst zwei Wochen ohne Ligaspiele, danach wird es aber richtig ernst. „Um es knallhart auszudrücken: Wir müssen die beiden nächsten Spiele gewinnen, sonst haben wir in der Klasse nichts zu suchen“, sagt Weber. Die nächsten Gegner kommen nämlich beide aus dem Tabellenkeller. Zuerst ist der TTC Bottrop zu Gast in Disteln. Mit einem Sieg und einem Unentschieden sind die Bottroper nur einen Punkt schlechter als die Hertener, die immer noch froh über ihren Sieg am ersten Spieltag sind, der ihnen erst einmal ein Polster verschafft hatte, das jetzt weg ist. „Der erste Saisonsieg war wirklich wichtig, aber danach hatten wir einige Spiele die oft im fünften Satz verloren wurden, wo wir einfach noch zu unkonzentriert sind“, sagt Weber. Nach Bottrop gastiert der

Tabellenneunte bei der Zweitvertretung des VfB Kirchhellen, die den letzten Platz belegen. Wenn die Spieler der Hertener in den wichtigen Spielen ihre Nerven beisammen halten, wäre auch mal wieder ein Sieg drin: „Die Marler haben das schon super gemacht“, sagte Dirk Weber. „Aber ich denke, wir werden uns bei den beiden wichtigen Spielen im Griff haben.“

Trainiert wird in Disteln im Übrigen die kompletten zwei Ferienwochen durch. Damit es hinterher auch keine Ausreden für Niederlagen gibt.

Fabian Hollenhorst